



Der Stainzer Absolvent



www.lfsstainz.at

17. Jahrgang, Nummer 1, Jänner 2003



Vielseitig wie die Region



Basis für eine erfolgreiche Zukunft





Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Liebe Freunde der LFS Stainz / Erzherzog Johann Schule

ZukunftsZentrum LFS Stainz

In dieser ersten Ausgabe des neuen Jahres präsentieren wir einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Sie werden feststellen, dass unser Schul-Alltag keineswegs eintönig abläuft, sondern voller Dynamik und Bewegung ist. Unsere Ausbildung ist lebendig und praxisnah.

Das zeigt sich sowohl im eigentlichen Unterricht als auch in den vielen Veranstaltungen, Seminaren, Festen und Feiern, die in unserem Haus stattfinden. Diese gewährleisten eine enge Verbindung hinaus in unsere Region. Wir sind dankbar und stolz, dass die LFS Stainz / Erzherzog Johann Schule von so vielen Organisationen und Gästen als Veranstaltungsort und Treffpunkt besucht wurde und wird. Wir können so mit Recht behaupten, dass wir zunehmend zum "ZukunftsZentrum" in unserer Region wachsen.

Regionalentwicklung

Im vergangenen Jahr hatte ich die Gelegenheit, mehrere

Veranstaltungen zum Thema Regionalentwicklung zu besuchen. Gemeinsamer Tenor aller Seminare, Präsentationen oder Workshops war der immer stärker spürbare Übergang von der sektoralen hin zur integralen Entwicklung (und auch Förderung), das heißt, die einzelnen Wirtschaftssparten werden nicht getrennt für sich betrachtet, sondern es werden Projekte entwickelt, die spartenübergreifend wirken und z.B. Tourismus, Landwirtschaft und Handel gemeinsam betreffen. Viele Absolventen der LFS Stainz sind an solchen Projekten erfolgreich beteiligt.

Die Land- und forstwirtschaftlichen Fachschulen haben diese Entwicklung in ihrem Lehrplan schon jetzt umgesetzt. Unsere Ausbildung umfasst allgemeinbildende, fachorientierte, technische, wirtschaftliche und persönlichkeitsbildende Inhalte; getreu unserem Motto:

Vielseitig wie die Region / Basis für eine erfolgreiche Zukunft.

Unsere Absolventen verlassen die Schule bestens vorbereitet, sodass es für sie kein Problem ist, Sparten- und Fachübergreifend zu denken und zu handeln.

Johannes Schantl



Liebe Absolventen und Absolventinnen!

Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und so möchte ich Euch einen kurzen Rückblick über das vergangene Jahr geben. Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 6. 3. 2002 statt. Es freute uns sehr, dass sich ca. 20 Absolventen die Zeit genommen

haben; die Verpflegung wurde von Direktvermarktern der Bezirke Deutschlandsberg und Voitsberg gestellt.

Der Höhepunkt in diesem Absolventenjahr war wohl unser 30-Jahre-Jubiläum. Gemeinsam mit der Fachschule Stainz und dem Maschinenring konnten wir ein tolles Fest veranstalten.

Unser alljährlicher Wandertag wurde heuer von Herrn Alois Masser organisiert. Wir machten eine herrliche Wanderung rund um Schwanberg, wir wurden königlich verköstigt und hatten einen riesen Spaß. Für heuer wünsche ich mir, dass noch mehr Absolventen mit ihren Familien an diesem Ereignis teilnehmen werden.

Nach einer kurzen Sommerpause wurden dann auch, wie schon im letzten Jahr, unsere neuen Schüler mit Kastanien und Sturm Willkommen geheißten.

Für das Schuljahr 2002/2003 konnte die Schule mit dem Absolventenverein ein umfangreiches Kursprogramm zusammenstellen. Vom Schweißkurs bis zum Computerkurs haben wir für Euch eine fundierte Weiterbildungsmöglichkeit geschaffen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich herzlich beim Absolventenvereinsvorstand bedanken. Er hat es möglich gemacht, dass ihr heute diese Zeitung in der Hand haltet, er organisiert, nimmt viele Wege auf sich, um die Veranstaltungen gelingen zu lassen, er ist einfach da, wenn man ihn braucht.

Zum Schluß noch ein Dank an Euch alle, für Eure Unterstützung des Absolventenvereins im vergangenen Jahr. Durch die geleisteten Mitgliedsbeiträge wird auch die Zusammengehörigkeit in unserem Verein stark gefördert. Er ermöglicht es uns, so viele Veranstaltungen im Jahr zu organisieren und durchzuführen.

Wie Ihr wahrscheinlich schon bemerkt habt, liegt dieser Zeitung wieder ein Erlagschein bei. Bitte benutzt ihn, um Euren Mitgliedsbeitrag in der Höhe von 7,5 Euro auf unser gemeinsames Konto zu überweisen. Schon jetzt ein super Dankeschön!

Ich wünsche Euch Gesundheit, viel Glück, Erfolg und Kraft im Neuen Jahr 2003.
Euer Obmann Andreas Herbst

Die LFS Stainz und die Firma SCHAUMANN Futtermittel laden ein zum

MILCHVIEH - FACHTAG

Ort: Festsaal der LFS Stainz, Erzherzog Johann Schule

Termin: **Mittwoch, 12. Februar 2003 von 9 00 bis 13 00 Uhr**

Referenten / Themen:

“ Berufskrankheiten der Hochleistungskuh”

Referent: Dr. Johann Gasteiner, BAL Gumpenstein



“Optimale Grundfutterqualität - das A und O erfolgreicher Milchproduktion”

Referent: DI Reinhold Wölger, Firma Schaumann

“Fütterungskonzept für hochleistende Kühe”

Referent: DI Gottfried Scheikl, Firma Schaumann

In der Pause wird für Ihr leibliches Wohl gesorgt!



**ES GIBT DINGE, AUF DIE MAN SICH VERLASSEN KANN:
QUALITÄT DER PRODUKTE UND BERATUNG DER FIRMA SCHAUMANN**



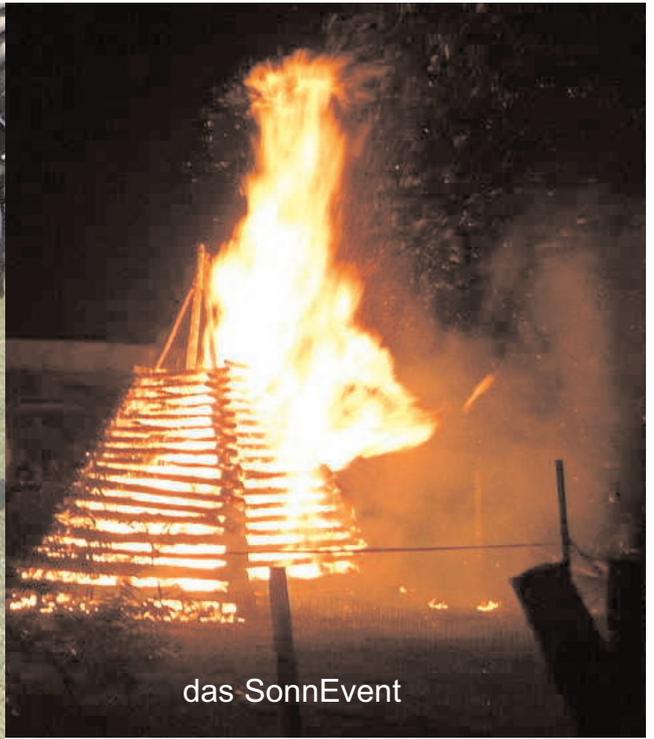
Beratung und Verkauf:
FRANZ UHL
8522 Gr. St. Florian
Tanzelsdorf 54
Tel.: 0 34 64 25 06
oder 0664 163 69 06

H. Wilhelm SCHAUMANN GmbH & Co.KG
Jakob Fuchsgasse 25 - 27
2345 Brunn am Gebirge / Niederösterreich
Tel.: 0 22 36 31 641

Highlights aus dem vergangene



Kinder lieben unseren Stainzi



das SonnEvent



Wertholzversteigerung



Weinlese



Kürbisparade in Piber



Teichwirtschaftspraxis

n Schuljahr



Zimmerei-praxis



“Sägewerkspraxis”



Kürbiskernernte



Krippenspiel zur Weihnachtsfeier



zwei Brenmeister



Frauenschweißkurs mit Herrn Lienhart



Krananhänger, ein fixer Bestandteil der Forstpraxis



Bodenschonende Rückearbeit leistete der Felix von Pflanzelt

dafür sorgen, dass die Bearbeitung nach geregelten Vorschriften abläuft. Es gibt einen Stufenplan für Berg- und Uferschutzwälder sowie eine klare Kahlschlagbegrenzung. Aufgrund der überalterten technischen Ausrüstung sind die Pläne schwer in die Praxis umsetzbar.

Parallel zu den Referaten liefen Maschineneinsätze von einem TBM-Durchforstungsharvester aus Annaburg / Deutschland, und dem FELIX Forst- und Tragschlepper von PFLANZELT Maschinenbau aus Rettenbach / Deutschland, der zur Zeit einzige Tragschlepper, der seine Ladefläche vollautomatisch in jeder Lage waagrecht stellt.

Sägewerksmeister Josef KRIEGL aus Wettmannstätten erklärte Merkmale für Laubholzklassifizierungen. Mit der Mobilsäge FREIDL, St. Peter, öffneten sich die Geheimnisse, die sich unter der Rinde von Eichen, Buchen, Zitterpappeln, Eschen und Erlen verborgen hatten. Die Besucher konnten sich vom tatsächlichen Innenleben des zuvor bewerteten Stammes überzeugen.
G. Langmann

Vielseitiger Forst-Fachtag

Eine "bunte Mischung" aus der Forstwirtschaft boten heuer die Fachreferenten und Aussteller am Forstfachtag der Erzherzog Johann Schule, der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz.

Das **Vortragsprogramm** startete DI. Dr. Gerhard GILNREINER mit einem Referat über Kostendeckung bei Maschineneinsätzen. Trotz trüber Wirtschaftslage bot er vier "Fangnetze" für Unternehmer an.

Wie reiner Lehm Boden in eine LKW-befahrbare Forststraße verwandelt werden kann, verriet Martin MÜLLER von TERRA MIX, Wernersdorf. Eine Fräsmaschine mischt durch und verfestigt den Boden, Fehlkorn wird aufgebracht und der Wassergehalt optimiert. Nach dem Bodenaustausch wird bis knapp 40 cm Tiefe Brandkalk eingefräst, der den Boden krümelig und leicht bearbeitbar macht. Der Forstweg wird verdichtet und bekommt falls nötig eine Schotterschicht.

Über die Forstwirtschaft in den ukrainischen Karpaten erzählte Oberförster Ing. Peter WEISZNAR, ÖBF AG, Forstverwaltung Maria

Lankowitz. Seit der Unabhängigkeit 1991 besteht im zweitgrößten Land Europas mit 49 Mio. Einwohnern eine Verwaltungshierarchie mit Schutzbezirk, Forstamt, Forstdirektion und Ministerium. Sie soll



Das aufregend lebhaftes Innenleben einer Buche



Die Profis von morgen!

Die Seilwinde

Von Ing. Stefan Surma

Soll es eine Ein- oder Doppeltrommelwinde sein, in An- oder Aufbauversion? Wie hoch soll die maximale Zugkraft sein? Welche Seillänge ist optimal?

In Österreich gibt es derzeit ca. 33.000 Forstseilwinden im Einsatz. Davon 97% im bäuerlichen Kleinwald. Die Seilwinde ist somit, neben der Motorsäge und dem Traktor, das wichtigste Arbeitsgerät bei der Waldarbeit im Kleinwald.

Windenbauarten

Man unterscheidet bei den Forstseilwinden grundsätzlich zwei verschiedene Bauarten:

Anbauwinden: Diese werden an das Dreipunktgestänge des Traktors montiert und erlauben einen raschen Gerätewechsel. Dieser Vorteil wird vor allem im landwirtschaftlichen Bereich sehr stark genutzt.

Aufbauwinden: Aufbauseilwinden werden für den professionellen, in der Regel ganzjährigen Rückeeinsatz verwendet. Die bessere Schwerpunktage bei Lastfahrten führt zu mehr Sicherheit und größerer Wendigkeit des Schleppers. Ein relativ aufwendiger Ab- oder Umbau der Winde ist ein Nachteil und wird in der Praxis kaum durchgeführt.

Folgende Überlegungen sollten vor dem Kauf einer Forstseilwinde angestellt werden:

Kauf einer Seilwinde

Kaufpreis: Die Anschaffungskosten von Dreipunkt-Anbauseilwinden liegen derzeit zwischen ca. 2.200€ und 29.000€ (30.000.-öS und 400.000.-öS). Die Preisdifferenzen ergeben sich einerseits aufgrund verschiedener Zugkräfte, andererseits beruhen sie auf Unterschieden in der Ausstattung, im Bedienungskomfort und in der Qualität der Sicherheitsvorrichtungen.

Einsatzbereich: Ein wichtiges Kriterium für die Entscheidungsfindung, welche Seilwinde ich letztendlich kaufe, ist die genaue Bestimmung des Einsatzbereiches. Erzeuge ich überwiegend Langholz, so ist für die Rückung eine stärkere Seilwinde vorteilhaft. Für die Sortimentrückung hingegen genügt eine Winde mit etwas geringerer Zugkraft.

Abstimmung von Traktor und Windenzugkraft

Die zu wählende Zugkraft der Winde wird von der Dimension der zu rückenden Stämme, der Baumart, der Steilheit des Geländes und dem verfügbaren Schlepper bestimmt. Die Zugkraft der Seilwinde darf das zweifache des Schleppergewichtes nicht übersteigen.

Bewährt hat sich folgende Faustregel: Zugkraft der Winde (in Tonnen) x 10 = Motorleistung der Zugmaschine (in PS).

Seillagenabhängiger Zugkraftabfall: In der Praxis ist noch sehr häufig die Meinung vertreten, die in den Verkaufsgesprächen und Prospekten angegebene

Windenzugkraft von beispielsweise vier Tonnen sei die effektiv nutzbare Windenzugkraft und sie sei über die gesamte Seileinzuglänge in konstanter Höhe verfügbar.

Die in den Prospekten genannte Zugkraft ist die maximal mögliche Windenzugkraft, gemessen auf der untersten Seillage der Seiltrommel. Sie wird also erst bei nahezu abgezogenem Windenseil erreicht. Mit jeder aufgewickelten Seillage verliert die Winde an Zugkraft. Bei voller Trommel wird die geringste Zugkraft erreicht. Der Zugkraftabfall beträgt oft bis zu 60% des angegebenen Maximalwertes. Dies kann sich in der Praxis als besonders ungünstig erweisen, wenn das zu rückende Holz am Ende über eine steile Straßenböschung (Holz bohrt sich in den Schotterkörper) heraufzuziehen ist.

Vor einem Kauf sollten Sie sich daher vom Händler verbindlich neben der bekannten maximalen Zugkraft auch den Zugkraftwert bei eingezogenem Seil (oberste Seillage) geben lassen. Diese Angabe findet man auch auf dem Herstellerschild der Seilwinde. Auf diesem muss die Zugkraft auf der inneren und äußeren Seillage angegeben sein.

Seilkapazität und Seilstärke

Das Seilfassungsvermögen der Trommel wird bestimmt von seiner Breite, seinem Kerndurchmesser und von der Höhe der Bordscheiben sowie vom Durchmesser des verwendeten Seiles. Die Bruchlast des Zugseiles muss dem dreifachen Windenzugwert in kN auf mittlerer Seillage entsprechen.

Je nach Seilmachart und Drahtqualität ergibt sich daraus die notwendige Seilstärke in Millimeter. Im Allgemeinen kommen Seile mit einem Durchmesser zwischen 9 bis 12 mm zum Einsatz.

Mit dem derzeitigen Aufschließungsgrad findet man im bäuerlichen Kleinwald mit Seillängen von 60 bis 120 m das Auslangen.

Die Seilwinde muss der Ö-Norm L5276 entsprechen: Eine Ö-Norm gerechte Seilwinde muss folgende sicherheitstechnische Ausstattung aufweisen:

1. Datenschild: Angabe über Hersteller, Type, Baujahr, Zugkräfte in der obersten und untersten Seillage, Seildurchmesser, Seilnennfestigkeit, Seillänge und Antriebsnennzahl.
2. gesicherter Antrieb (Gelenkwellenschutz)
3. selbsteinfliegende Bremse
4. Totmannschaltung für die Kupplung
5. Überlastsicherung
6. gekennzeichnete Bedienungselemente
7. Schutzgitter
8. gesicherter Seileinlauf
9. verkleideter Seilfreiraum
10. Windenabstützung

Vor dem Kauf von „günstigen“ Seilwinden, die diesen Anforderungen nicht entsprechen, ist dringend abzuraten.

Das abgelaufene Jahr in Zahlen

6,5 Minuten ist die Spiellänge des neuen Schulfilmes, der im Herbst im Rahmen eines Unterrichtsprojektes gedreht wurde und bei den ersten Vorstellungen viel Beifall erzielte.

7 Konzerte und Festveranstaltungen begeisterten im vergangenen Jahr die zahlreichen Besucher

11 Jahreshaupt-, General- oder Vollversammlungen wurden 2002 in der LFS Stainz abgehalten

17 verschiedene Kurse und Weiterbildungsseminare fanden statt.

20 Liter Schnaps (Schafnase, Quitte, Vogelbeere und Mispel) wurden in der Obstbaupraxis gebrannt.

30 Jugendliche aus 6 europäischen Nationen lebten und arbeiteten im Rahmen der "Offenen Grenzen" in unserer Schule

300 Stunden Stallpraxis absolvierten die Schüler des 2. Jhg. auf unseren Praxisbetrieben zusätzlich zum Tierzuchtpraxisunterricht

330 Festmeter Holz wurden im von uns bewirtschafteten Sparkassen-Wald geerntet

642 Gäste-Nächtigungen (darunter viele Stammgäste) bewiesen, dass unser Haus auch im Sommer ein beliebtes Urlaubsquartier ist

900 kg Schweinefleisch wurden in der Fleischverarbeitungspraxis zerteilt und verarbeitet

1276 Gäste, die von uns gepflegt wurden, lobten die ausgezeichneten Leistungen unseres Küchenteams

2863 Laufmeter beträgt das neu installierte EDV-Kabelnetz, das EDV-Saal, Klassenräume, Kanzleien und Internat miteinander vernetzt

3.200 Liter Apfelsaft und 170 Liter Kernöl wurden vorwiegend für den Eigenbedarf gepresst

4.600 Euro beträgt die Förderung für unser EU-Comenius-Projekt "Pflege und Begründung von Waldbeständen", das wir gemeinsam mit einer deutschen und finnischen Fachschule durchführen

Postentgelt bar bezahlt

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Vereinigung der weststeirischen Meister und Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land- und forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, DI Michael Steiner;
Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
Druck: Koralpendruckerei, Deutschlandsberg

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M